

Mit Duschgel spielend zum Marktführer

Wettbewerb I Drei Schülerinnen des Reinhart-Gymnasiums wollen einen fiktiven Konkurrenzkampf gewinnen.

Hof - „Der große Tag ist gekommen: Die Senior-Generation der Firma JCRGlerinnen übergibt die Geschäftsführung an die drei Jungmanager Lisa Herling, Carina Hegewald und Sandra Hübner. Von nun an liegt die Verantwortung für den Familienbetrieb mit 35 Produktionsmitarbeitern in der Hand der jungen Unternehmensnachfolger. Im konkurrenzreichen Markt für Körperpflegeprodukte wird das neue Führungsteam versuchen, den einstigen Verkaufsschlager, das Duschgel ‚Sauberver‘, neu zu lancieren, um die Firma wieder zurück an die Marktzspitze zu führen.“

So lautet zumindest das Szenario für Lisa, Carina und Sandra vom Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium, die zum Wirtschaftsplanspiel Wettbewerb „Play the Market“ angetreten sind, um sich gegen die Konkurrenz von über 2300 Schülerinnen und Schülern aus

ganz Bayern durchzusetzen. Das softwarebasierte virtuelle Planspiel erfordert von den 15- bis 20-jährigen Nachwuchs-Managern, schwierige Entscheidungen zu treffen, heißt es in einer Mitteilung.

Komplexe Zusammenhänge

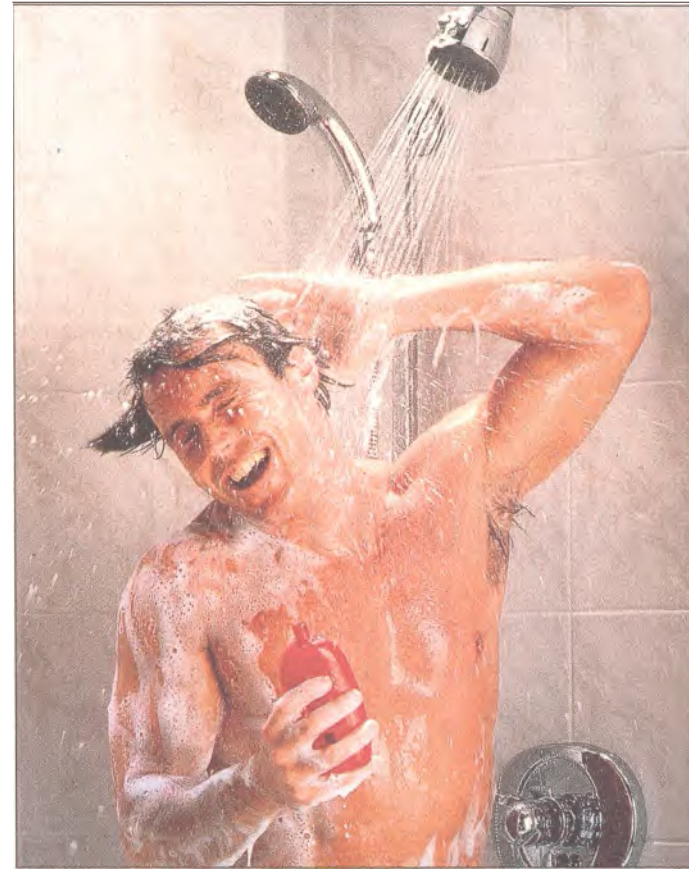
Neben dem erwirtschafteten Gewinn sind auch Aspekte des Umweltschutzes und der Arbeitsplatzsicherung für den Erfolg von Bedeutung. Dabei analysieren die Jugendlichen komplexe Situationen und lernen betriebs- sowie volkswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen.

Bereits zum 18. Mal laden das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft und „Schule-Wirtschaft Bayern“ die Schüler von bayerischen Gymnasien, FOS und BOS zu „Play the Market“ ein. In diesem Jahr treten bayernweit mehr als 2300 Schülerinnen und Schüler in

rund 770 Teams an. Mit dem Wirtschaftsplanspiel Wettbewerb soll die ökonomische Bildung junger Menschen gestärkt und ihnen die komplexe Welt der Wirtschaft nähergebracht werden.

In der Vorrunde von Februar bis März spielen jeweils 17 bis 18 Teams auf einem Planspiel-Markt im Internet gegeneinander. Das jeweils beste Team der insgesamt 40 Märkte wird zur Zwischenrunde im Juni ins AOK-Bildungszentrum in Hersbruck eingeladen. Nur wer sich dort behaupten kann, qualifiziert sich für das große Finale in München, das im Juli mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung im SiemensForum beendet wird. Den besten Teams winken attraktive Preise.

Die Motivation, sich zum Finale zu qualifizieren, ist bei den JCRGlerinnen sehr groß: „Der Umgang mit solchen Dimensionen an Geld ist zuerst schon sehr ungewohnt. Wir sind gespannt, was am Ende dabei rauskommt. Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn wir uns als einziges Team des Reinhart-Gymnasiums vorne behaupten könnten.“



„Sauberver“, das Duschgel der virtuellen Schülerfirma, soll ein neues Image bekommen. Foto: dpa